

**Praxistipp**

Öffentlichkeitsarbeit für niedrigschwellige Betreuungsangebote

**1. Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit***„Viele kleine Dinge wurden durch die richtige Art von Werbung groß gemacht.“ (Mark Twain)*

Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig, um Ehrenamtliche zu gewinnen und Ihr niedrigschwelliges Betreuungsangebot bekannt zu machen. Auch können über Öffentlichkeitsarbeit Unterstützer Ihrer Arbeit gewonnen werden.

**2. Themen für die Öffentlichkeitsarbeit**

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit erleichtert pflegenden Angehörigen die Inanspruchnahme von Hilfen. Informationen sind wichtig, um in der Öffentlichkeit Unterstützer und Multiplikatoren zu finden, die das Angebot bekannt machen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit gibt es drei Zielgruppen:

- Unterstützer und Multiplikatoren, die Entlastungsmöglichkeiten bekannter machen
- Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige als Nutzer
- Ehrenamtliche, die sich im Rahmen des Angebots engagieren möchten

Folgende Themen sind wichtig und geeignet für die Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Krankheit Demenz
  - Was ist Demenz überhaupt?
  - Welche Symptome treten auf?
  - Wo liegen die besonderen Schwierigkeiten im Umgang mit an Demenz Erkrankten?
  - Warum ist Unterstützung notwendig?
- Ihr Betreuungsangebot
  - Was ist das?
  - Wie funktioniert das?
  - Ansprechpartner?
  - Was ist das Besondere?
  - Warum sollten pflegende Angehörige das Angebot in Anspruch nehmen?
- Situation pflegender Angehörige
  - Hohe Verbreitung (7 von 10 Menschen mit Demenz werden von Angehörigen versorgt!)
  - Gesellschaftliche Bedeutung
  - Folgen der Pflege (Zeitliche Gebundenheit, Übernahme neuer Rollen, Soziale Isolation)
  - Schwierigkeiten im Alltag („Ich kann meinen Angehörigen nicht allein zu Hause lassen, weil er den Herd anstellen würde.“)
  - Entlastungsangebote
- Ehrenamtliche
  - Möglichkeit sich zu engagieren
  - Anforderungen
  - Welchen Nutzen haben Ehrenamtliche?

Arbeiterwohlfahrt  
Landesverband  
Bayern e.V.Bayerisches  
Rotes  
KreuzLandes-  
Caritasverband  
BayernDER PARITÄTISCHE  
BAYERNDiakonie   
BayernLANDESVERBAND  
DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDEN  
IN BAYERN

In Kooperation mit

**Förderung**

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern gefördert.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung,  
Familie und Frauen

Stand: 02.07.2012

### 3. Wie betreibe ich Öffentlichkeitsarbeit?

Öffentlichkeitsarbeit ist neben schriftlichen Informationen (z.B. Artikel) auch das persönliche Gespräch mit Multiplikatoren und die Mundpropaganda.

- **Multiplikatoren informieren**  
Informieren Sie **Multiplikatoren** mit Hilfe von Briefen oder am besten im persönlichen Gespräch. Scheuen Sie sich nicht Ihr Angebot und auch sich selbst vorzustellen! Der persönliche Eindruck vermittelt einen viel stärkeren Eindruck als ein Brief! Bitten Sie die Informationen über Ihr Angebot weiterzugeben (z.B. auch Weitergabe von Flyer s.u.)  
Multiplikatoren:
  - Fachstellen für pflegende Angehörige
  - Beratungsstellen
  - Haus- und Fachärzte
  - Rathäuser, Landratsämter, Gesundheitsämter
  - Seniorenbeauftragte
  - Seniorenkreise
  - Apotheker
  - Sanitätshäuser
  - Pfarrer und Kirchengemeinden
  - Therapeuten (Krankengymnastik, Ergotherapie)
  - Wohlfahrtsverbände
  - Ambulante Pflegedienste
  - Angehörigengruppen und Kurse für pflegende Angehörige
  - Mehrgenerationenhäuser
  - Nachbarschaftshilfen
  - Freiwilligenagenturen
  - Weitere bekannte Personen in Ihrer Gemeinde
  
- **Presse**  
Nutzen Sie die örtliche Presse (Tageszeitung, Gemeindeblätter, Veranstaltungskalender, Kirchenboten), um auf Ihr **Angebot aufmerksam** zu machen und **Teilnehmer und Ehrenamtliche** zu werben.  
Bereiten Sie einen kurzen Artikel (max. 1 DinA4-Seite lang) vor.  
Der Artikel sollte folgende Fragen beantworten:
  - Was ist ein niedrigschwelliges Betreuungsangebot?
  - Was sind die Besonderheiten (z.B. mit Ehrenamtlichen, kostengünstig, leicht zu erreichen)
  - Welche besonderen Angebote haben Sie (gemeinsames Kaffee trinken, Fahrdienst)?
  - An wen richtet sich das Angebot?
  - Warum braucht die Zielgruppe so ein Angebot?
  - Wer ist der Ansprechpartner?Darüber hinaus können Sie auch gezielt Anzeigen schalten, um **Ehrenamtliche** zu werben.
  
- **Teilnahme an Veranstaltungen**  
Nehmen Sie an lokalen Veranstaltungen rund um die Themen Gesundheit, Senioren, bürgerschaftliches Engagement teil und stellen Sie Ihr Angebot in Form von Vorträgen oder durch die Auslage von Informationsmaterialien vor.
  
- **Eigene Veranstaltung**  
Veranstalten Sie selbst eine Auftaktveranstaltung zu Beginn Ihres Angebots. Nutzen Sie Veranstaltungen aber auch später, um **Angehörige und Ehrenamtliche** zu werben. Bieten Sie „Schnuppertage“ oder Vorträge an.

- Informationsmaterialien  
Erstellen Sie am besten noch bevor Sie mit Ihrem Angebot beginnen einen **Informationsflyer oder Handzettel für pflegende Angehörige**. Machen Sie darin deutlich was Ihr Angebot ist, wie es funktioniert und an wen sich interessierte Angehörige wenden können. Bedenken Sie bei der Gestaltung des Flyers, dass er gut leserlich ist (große Schriftgröße, keine verschnörkelte Schrift, keine zu hellen Farben) und Interesse weckt. Neben der Weitergabe an Multiplikatoren sollten Sie den Flyer in öffentlichen Einrichtungen (z.B. Volkshochschulen, Bibliotheken, Krankenhäuser, Geschäften) auslegen.
- Weitere Möglichkeiten:
  - Plakate

#### **4. Wann sollten Sie Öffentlichkeitsarbeit betreiben?**

Die Antwort auf die gestellte Frage lautet: Immer!

Für niedrigschwellige Betreuungsangebote ist es wichtig, dass Sie konstant angeboten werden und auch der Ausfall mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer oder Ehrenamtlicher nicht zum Ende des Angebots führt.

Aktualisieren Sie Ihre Informationsmaterialien regelmäßig und schreiben Sie kontinuierlich kurze Artikel. Hier können Sie gut **Erfahrungsberichte von Ehrenamtlichen und Angehörigen** einsetzen und auch Bilder aus der Gruppe (Vorher Zustimmung aller Personen auf dem Bild einholen!) verwenden. Gerade die Werbung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Ehrenamtlichen ist ein wichtiges Mittel, da sie Informationen aus „erster Hand“ und eigener Erfahrung bieten.

#### **Agentur zum Auf- und Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote**

Die Agentur, die durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie den Pflegekassen gefördert wird, arbeitet eng mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. und der Landesstelle Bayern des Netzwerks pflegeBegleitung zusammen.

Die Agentur ist einerseits Anlaufstelle für Ratsuchende Angehörige und Ehrenamtliche und andererseits ist sie „Anstoß-Geber“ für neue Projekte in Regionen, in denen es bisher keine oder nur wenige Betreuungsangebote gibt.

Träger der Agentur ist die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern (LAGFW).

Kontakt:

Dipl.-Soz. Lisa Distler

Agentur zum Auf- und Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote (LAGFW)

Bielefelder Straße 45 | 90425 Nürnberg

Telefon: 0911- 37775326 | E-Mail: [lisa.distler@lagfw.de](mailto:lisa.distler@lagfw.de)